Geschichte des Prinzen von Mauritanien und der Prinzessinn von Castilien.

Die Unglücksfälle meines Lebens sind so groß, daß ich ihnen mit Erzehlung derselben nur verdrießliche lange Weile zu machen glauben würde, wenn mir nicht itzo gesagt worden wäre, daß sie aus ihren eigenen widrigen Zufällen andere Unglückliche zu bedauern gelernet haben.

Ich bin der Sohn des Königs von Mauritanien, und mein Name ist Salmandor. Ich vollbrachte meine ersten Jugendjahre wie alle junge Prinzen thun; und weil im Königreiche meines Vaters Friede war, so reisete ich heimlich vom Hofe weg, und nahm einen Stallmeister, zu dem ich ein gutes Vertrauen hatte, mit mir. Ich suchte mich, unter dem Namen des Ritters vom feurigen Degen, in der Welt bekannt zu machen.

Ich hörte, daß der König von Castilien mit einem seiner Nachbarn in Krieg verwickelt war: ich both ihm meine Dienste an, und er nahm mich mit Vergnügen an. Es befand sich an diesem Hofe ein gewisser junger Ritter, dessen hohes und majestätisches Ansehen meine Aufmerksamkeit auf sich zog. Ich weiß nicht, ob er auch an mir etwas besonders fand, aber dieses kann ich sagen, daß er fast kein Auge von mir verwandte. Dem